

## *Über die Bahn der Ariadne.*

Von **Dr. Edmund Weiss**,

Assistenten der k. k. Sternwarte.

(Vorgelegt durch das wirkl. Mitglied Herrn Director v. Littrow in der Sitzung vom  
3. November 1860.)

Im Anschlusse an meine früheren Bearbeitungen der Ariadne (Sitzungsberichte der k. Akademie XXXI, 68 und XXXVIII, 365) theile ich hier in den Hauptzügen jene Rechnungen mit, welche ich jetzt unternommen habe, um die Auffindung derselben bei der Ende des Jahres 1861 bevorstehenden Opposition zu erleichtern.

In der eben verflossenen Opposition wurde der Planet etwa einen Monat hindurch, und zwar am öftesten in Wien, theils am Meridiankreise, grösstentheils aber am neu aufgestellten Refractor beobachtet. Diese Beobachtungen in Verbindung mit den in Greenwich und Königsberg angestellten gaben mir ein hinreichendes Material zur Bahnverbesserung an die Hand. Um dieselbe auszuführen, verglich ich zuerst die Beobachtungen mit der in den Sitzungsberichten, Bd. XXXVIII, pag. 372 publicirten Ephemeride, wobei sich folgende Differenzen zeigten.

Nr.	Datum (in mittl. Berl. Zeit)	Beobachtungsort	Beobacht. — Rechn.	
			$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$
I	1860, Februar 17·38	Wien	—19·26	+2' 7·0
	2   "   "   24·39	"   "   "	19·67	"   "   "
	3   "   "   25·45	"   "   "	19·59	10·0
	4   "   "   25·48	"   "   "	19·45	5·8
	5   "   "   25·51	"   "   "	20·26	10·2
	6   "   "   26·50	"   "   "	20·02	10·9
	7   "   "   27·46	Königsberg	19·75	9·0
	8   "   "   27·54	Greenwich	20·00	7·6
	9   "   "   29·42	Wien	19·59	10·6
	10  "   "   29·54	Greenwich	—20·05	+2' 5·7